

Vesper in der Kreuzkirche
am Sonnabend, den 4. November 1944, 17 Uhr

"Non Moriar" (Dieser Gesang wird Luther zugeschrieben).

Non Moriar, sed vitam et narrabo opera Domini.

Ich werde nicht sterben, sondern leben und werde erzählen von den Werken des Herrn.

Orgel: Joh. Seb. Bach (1685 - 1750): Fantasie und Fuge in g-moll, gespielt auf der Kleinorgel.

Huldreich Zwingli (1529) "Herr, nun selbst den Wagen halt"

Herr, nun selbst den Wagen halt bald abseits geht sonst die Fahrt; das brächt Freud dem Widerpart, der dich veracht son freventlich.

Gott, erhöh deins Namens Ehr; wehr und straf der bösen Grimm,

Wecke auf mit deiner Stimm, die dich liebhaben inniglich.

Hilf, dass alle Bitterkeit scheid, o Herr, und alte Treue wiederkehr und werde neu, dass wir ewig lobsingen dir.

Hans Leo Hasler (1564- 1612). "Eine feste Burg ist unser Gott".

Eine feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen, er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen. Der alte böse Feind, mit Ernst ers jetzt meint, gross Macht und viel List sein grausam Rüstung ist, auf Erd ist nicht seins gleichen.

Johann Eccard (1553 - 1611):

Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren; es streif für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren. Fragst du, wer der er ist? er heisst Jesus Christ, der Herr Zebaoth, und ist kein andre Gott, das Feld muss er behalten.

Vorlesung.

Gemeinsamer Gesang:

Und wenn die Welt voll Teufel wär und wollt uns gar verschlingen, so fürchten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch gelingen. Der Fürst dieser Welt, wie saur er sich stellt, tut er uns doch nichts. Das macht, er ist gericht; ein wörtlein kann ihn fällen.

Das Wort sie sollen lassen stahn und kein Dank dazu haben. Er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben. Nehmen sie den Leib Gut, Ehr, Kind und Weib; lass fahren dahin; sie habens kein Gewinn; das Reich muss uns doch bleiben.

Gebet und Segen.

Chor: "Amen", von Heinrich Schütz.